



Nachruf

Wolfgang Rosenkötter

geb. am 22.01.1945

gest. am 19.01.2024

Am letzten Freitag ist Wolfgang Rosenkötter für alle plötzlich verstorben. Er hatte noch so viel vor.

Wir trauern mit seiner Familie um ihn und denken gerne an die besondere Persönlichkeit von Wolfgang Rosenkötter.

Ich lernte ihn 2006 im Rahmen einer Veranstaltung mit dem Spiegelautoren Peter Wensierski in Freistatt kennen. Dorthin war Wolfgang Rosenkötter mit mehr als einem Kloß im Hals nach 40 Jahren gekommen. Er war einer Einladung gefolgt, die an ehemalige Heimkinder von Bethel / Diakonie Freistatt ausgesprochen wurde.

Ich konnte Herrn Rosenkötter von diesem Tag an gewinnen für die heutigen Kinder und Jugendlichen der Jugendhilfeeinrichtung als Ombudsperson tätig zu werden. Dieses unabhängige Ehrenamt begleitete Herr Rosenkötter über mehrere Jahre.

Wir gestalteten mehrere Treffen mit Kindern und Jugendlichen im Plenum wie aber vor allem in den dezentralen Wohngruppen / Wohnformen.

Inzwischen entstand das Buch „Endstation Freistatt“ wie auch andere Publikationen vor und nach dem Runden Tisch Heimerziehung.

Dann kam 2013 der Drehbuchautor Marc Brummund nach Freistatt, er hatte das Buch gelesen und beabsichtigte einen Kinofilm zu drehen.

Wolfgang Rosenkötter wurde sein Berater mit sehr realistischer Erfahrung als ehemaliges Heimkind.

2015 kam der Film ins Kino und bei verschiedenen Premieren war Wolfgang Rosenkötter im Anschluss an den Film in den Diskussionsrunden die maßgebliche authentische Persönlichkeit.

Wir waren in vielen Hochschulen, Besuchergruppen in Freistatt und Medien gemeinsam unterwegs, aber vor allem Wolfgang Rosenkötter hatte seine Passion gefunden, mit dem Film, seine bitteren Erfahrungen aus der

Heimerziehung der 60er Jahre weiter zu geben. Er war unterwegs an mehreren Hochschulen im Bundesgebiet...in Berlin, Bremen, Osnabrück, Hamburg...meist auch als Lehrbeauftragter oder in gemeinsamen Seminaren mit z.B. Hans-Ullrich Krause...

Er wurde in Gremien der Bundesverbände der Jugendhilfe eingeladen oder berufen, so als Mitglied der Delegiertenversammlung der IGfH.

Seit 2015 engagierte sich Wolfgang Rosenkötter im Verein Beratungs- und Ombudsstelle für Kinder und Jugendhilfe in Niedersachsen (BerNi), wurde in den Vorstand gewählt und wirkte seit 2022 als Vorsitzender verantwortlich mit an der Realisierung der landesgeförderten Ombudschaft in Niedersachsen.

Als Mitautor von Fachbüchern war er inzwischen ebenso aktiv wie auch u.a. in Hamburg beim Aktionsbündnis gegen geschlossene Unterbringung.

Mit ihm verliert die Kinder- und Jugendhilfe einen klaren Verfechter für die Rechte von Kindern und Jugendlichen vor allem in öffentlicher Erziehung.

Wir werden gerne an Wolfgang Rosenkötter denken, und er wird u.a. mit vielen seiner Botschaften noch lange im Internet zu finden sein.

Einen kleinen Einblick in sein Engagement können Interessierte auf seiner Home Page gewinnen, auf der er auch noch einmal in Videos zu sehen ist.

<https://wolfgang-rosenkoetter.de/>

Rüdiger Scholz

(in aktiven Zeiten u.a. Leiter der Kinder- und Jugendhilfe / Bethel im Norden / Mitglied im Verein BerNi)

Für alle, die sich noch mit einem letzten Gruß von Wolfgang Rosenkötter verabschieden wollen, haben wir eine Gedenkseite eingerichtet.

<https://trauer-gedenkseite.de/wolfgang-rosenkoetter/>

Die Trauerfeierlichkeiten finden auf Wunsch der Familie im engsten familiären Kreis statt.

BerNi e. V.

Der Vorstand 25.Januar.2024